

# **Gewerbesteuer-DV**

Angela Schmidt

Copyright © Copyright1995 by Angela Schmidt, Neu-Ulm, Germany

<b>COLLABORATORS</b>
----------------------

	<i>TITLE :</i> Gewerbesteuer-DV		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY	Angela Schmidt	December 8, 2024	

<b>REVISION HISTORY</b>
-------------------------

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1</b>	<b>Gewerbesteuer-DV</b>	<b>1</b>
1.1	index . . . . .	1
1.2	main . . . . .	2
1.3	copyright . . . . .	3
1.4	disclaimer . . . . .	3
1.5	author . . . . .	3
1.6	example . . . . .	4
1.7	gewstdv_parastart_1 . . . . .	7
1.8	gewstdv_parastart_10_bis_12 . . . . .	8
1.9	gewstdv_parastart_14 . . . . .	8
1.10	gewstdv_parastart_16 . . . . .	8
1.11	gewstdv_parastart_19 . . . . .	8
1.12	gewstdv_parastart_20 . . . . .	8
1.13	gewstdv_parastart_21 . . . . .	9
1.14	gewstdv_parastart_22 . . . . .	9
1.15	gewstdv_parastart_25 . . . . .	9
1.16	gewstdv_parastart_29 . . . . .	9
1.17	gewstdv_parastart_33 . . . . .	9
1.18	gewstdv_parastart_34 . . . . .	9
1.19	gewstdv_parastart_35 . . . . .	10
1.20	gewstdv_parastart_36 . . . . .	10
1.21	gewstdv_para_1 . . . . .	10
1.22	gewstdv_para_2 . . . . .	10
1.23	gewstdv_para_3 . . . . .	10
1.24	gewstdv_para_4 . . . . .	11
1.25	gewstdv_para_5 . . . . .	11
1.26	gewstdv_para_6 . . . . .	11
1.27	gewstdv_para_7 . . . . .	11
1.28	gewstdv_para_8 . . . . .	11
1.29	gewstdv_para_9 . . . . .	12

---

1.30 gewstdv_para_10_bis_ . . . . .	12
1.31 gewstdv_para_12a . . . . .	12
1.32 gewstdv_para_13 . . . . .	12
1.33 gewstdv_para_14 . . . . .	13
1.34 gewstdv_para_15 . . . . .	13
1.35 gewstdv_para_16 . . . . .	13
1.36 gewstdv_para_17_und_ . . . . .	13
1.37 gewstdv_para_19 . . . . .	13
1.38 gewstdv_para_20 . . . . .	14
1.39 gewstdv_para_21 . . . . .	14
1.40 gewstdv_para_22 . . . . .	15
1.41 gewstdv_para_23_und_ . . . . .	15
1.42 gewstdv_para_25 . . . . .	15
1.43 gewstdv_para_26_bis_ . . . . .	16
1.44 gewstdv_para_29 . . . . .	16
1.45 gewstdv_para_30 . . . . .	17
1.46 gewstdv_para_31_und_ . . . . .	17
1.47 gewstdv_para_33 . . . . .	17
1.48 gewstdv_para_34 . . . . .	18
1.49 gewstdv_para_35 . . . . .	18
1.50 gewstdv_para_36 . . . . .	19
1.51 gewstdv_para_37 . . . . .	19
1.52 gewstdv_para_38 . . . . .	19

---

# Chapter 1

## Gewerbsteuer-DV

### 1.1 index

Gewerbsteuer-Durchführungsverordnung

Paragraph 1  
Paragraph 2  
Paragraph 3  
Paragraph 4  
Paragraph 5  
Paragraph 6  
Paragraph 7  
Paragraph 8  
Paragraph 9  
Paragraph 10 bis 12  
Paragraph 12a  
Paragraph 13  
Paragraph 14  
Paragraph 15  
Paragraph 16  
Paragraph 17 und 18  
Paragraph 19  
Paragraph 20  
Paragraph 21  
Paragraph 22  
Paragraph 23 und 24  
Paragraph 25  
Paragraph 26 bis 28  
Paragraph 29  
Paragraph 30  
Paragraph 31 und 32  
Paragraph 33  
Paragraph 34  
Paragraph 35  
Paragraph 36  
Paragraph 37  
Paragraph 38

---

## 1.2 main

Dieses Dokument wurde von Angela Schmidt erstellt und unterliegt dem Copyright. Alle Rechte vorbehalten.

Die Herausgeberin lehnt jegliche Haftung für alle eventuellen Fehler ab.

Einige Verweise im Fließtext zeigen auf einen Paragraphen im aktuellen Gesetz, statt auf einen Paragraphen in einem anderen Gesetz. Dies ist ein Fehler, der aber leider aufgrund der automatisierten Erstellung dieser Hypertext-Dokumente nicht so einfach behoben werden kann. Bitte haben Sie Verständnis.

[Zurück zur Gesetzesübersicht](#)

Gewerbsteuer-Durchführungsverordnung (GewStDV)

```
=====
===                               Stand: Anfang 1995                               ===
=====
```

Zu § 2 des Gesetzes  
§§ 1 ... 9

Zu § 3 des Gesetzes  
§§ 10 bis 12 ... 13

Zu § 4 des Gesetzes  
§§ 14 ... 15

Zu den §§ 7, 8 und 9 des Gesetzes  
§§ 16 ... 17 und 18

Zu den §§ 8 und 12 des Gesetzes  
§ 19

Zu § 9 des Gesetzes  
§ 20

Zu den §§ 9 und 12 des Gesetzes  
§ 21

Zu § 11 des Gesetzes  
§§ 22 ... 23 und 24

Zu § 14 des Gesetzes  
§§ 25 ... 26 bis 28

Zu § 19 des Gesetzes  
§§ 29 ... 31 und 32

Zu § 29 des Gesetzes  
§ 33

---

Zu § 34 des Gesetzes  
§ 34

Zu § 35a des Gesetzes  
§ 35

Schlußvorschriften  
§§ 36 ... 38

## 1.3 copyright

Dieses Hypertext-Dokument ist Copyright © 1995 by Angela Schmidt, Neu-Ulm, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf weitergegeben werden, wenn dies völlig kostenlos und ausschließlich durch nicht gewerblich ausgerichtete Institutionen geschieht, oder wenn eine schriftliche Genehmigung von der Herausgeberin vorliegt. Eine Weitergabe durch das sogenannte »Aminet« ist daher ausdrücklich nicht gestattet. Ansonsten ist eine kostenlose Weitergabe dieses Dokumentes jederzeit erlaubt und auch erwünscht. Sogenannte »Kopiergebühren« sind unzulässig.

Zwar gehören zu diesem Gesetz eigentlich auch Paragraphen-Überschriften, allerdings liegen diese der Herausgeberin leider nicht vor. Ergänzungen dieser Art werden jedoch sehr gerne angenommen!

Wenn Sie Fehler in diesen Hypertexten finden, so melden Sie dies doch bitte der Herausgeberin, die sich dann bemühen wird, diese Fehler zu beheben.

## 1.4 disclaimer

Angela Schmidt kann in keinem Fall für irgendwelche mittel- oder unmittelbaren Schäden haftbar gemacht werden (dazu gehören ohne Einschränkung auch Schäden durch Verlust von Geschäftserträgen, Betriebsstörung, Anwaltskosten oder andere finanzelle Verluste), die durch den Gebrauch oder Nichtgebrauch dieser Hypertext-Dokumente entstehen. Dies gilt auch für den Fall, daß die Herausgeberin von der Möglichkeit solcher Schäden in Kenntnis gesetzt wurde.

Bitte beachten Sie vor allem, daß die Möglichkeit besteht, daß dieser Gesetzestext fehlerhaft ist. Außerdem könnte er veraltet sein. Es wird absolut keine Garantie übernommen, daß irgendwelche Teile dem Originalgesetz entsprechen. Benutzung erfolgt daher vollständig auf eigene Gefahr!

## 1.5 author

---



WICHTIG: die Herausgeberin kommt aus dem Bereich der Informatik – nicht aus dem Bereich der Jura. Bitte wenden Sie sich bei juristischen Fragen daher nicht an die Herausgeberin, sondern an Ihren Rechtsanwalt oder eine andere Person, die etwas von dem Gebiet versteht. Danke.

Herausgeberin dieses Hypertext-Dokumentes:

Angela Schmidt  
Finkenweg 26  
89233 Neu-Ulm

E-Mail: Angela@rz.uni-karlsruhe.de

Die Konvertierung des Gesetzestextes ins Hypertext-Format wurde komplett von der Herausgeberin durchgeführt. Wenn Sie mich ermuntern möchten, auch in Zukunft Gesetzestexte ins Hypertext-Format zu wandeln und diese zu veröffentlichen, so schicken Sie mir ein paar Mark – oder was immer Ihnen meine Arbeit wert ist. Sie können auch einen Betrag ab 5 DM auf mein Konto überweisen:

~~Deutsche Bank Karlsruhe  
~~BLZ 660 700 04  
~~Kontonummer 35 22 60  
~~Verwendungszweck: Gesetzestexte

Wenn ich dann das Gefühl habe, daß meine Arbeit allgemein erwünscht ist, werde ich – sofern meine Zeit und andere Faktoren es zulassen – weitere Gesetzestexte konvertieren oder Gesetzesänderungen, die mir in einem automatisch auswertbaren Format vorliegen, aufnehmen, eventuelle Fehler beseitigen usw.

Bedenken Sie bitte, was Sie normalerweise für eine CD-ROM hinblättern müssen, die so viele Gesetzestexte enthält, wie ich bisher gewandelt und frei verfügbar gemacht habe. Diese Ihnen vorliegenden Gesetzestexte können Sie nun kostenlos bekommen – aber trotzdem hat jemand sehr viel Arbeit in die Texte gesteckt. Das Wandlungs-Programm mußte geschrieben werden, und alle Gesetzestexte mußten von Hand nachbearbeitet werden. Teilweise habe ich Überschriften, die mir nicht im maschinenlesbaren Format vorlagen, abgetippt und vieles mehr. Ist das nicht ein paar Mark wert?

Wenn Sie über weitere Gesetzestexte verfügen, die Sie gerne im Hypertext-Format hätten, so können Sie mich gerne kontaktieren. Die Gesetze sollten jedoch vorzugsweise in dem hier beschriebenen Format vorliegen oder sich leicht in dieses Format konvertieren lassen, damit ich sie in das Ihnen momentan vorliegende Hypertext-Format wandeln kann. Ein IBM-Zeichensatz ist selbstverständlich kein Hindernis.

## 1.6 example

Formatbestimmungen für Gesetzestexte:

=====

---

Titel des Gesetzes in der ersten Zeile  
-----

Die erste Zeile enthält immer den Namen des Gesetzes. Dahinter folgt möglichst das Namenskürzel, und zwar in runden Klammern.

Beispiel:

Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB)

Kommentare beginnen mit ##  
-----

Kommentarzeilen beginnen mit "##" und werden wie leere Zeilen behandelt. Sie können daher überall dort vorkommen, wo auch leere Zeilen erlaubt sind.

Jeder Paragraph bekommt einen Absatz  
-----

Jeder einzelne Paragraph bekommt einen Absatz. Das heißt, daß nach Beginn des Paragraphes alle Zeilen bis zur nächsten Leerzeile zu dem Paragraphen gehören.

Beispiel:

§ 1 [Testparagraph]  
(1) Dies ist Absatz 1 im Paragraph 1.  
(2) Hier haben wir Absatz 2  
1. Dies hier ist Satz 1  
(3) Und nun folgt gleich ein neuer Paragraph, da nun eine Leerzeile folgt.

Eine Zeile entspricht einem Absatz  
-----

In jedem Paragraphen entspricht eine Zeile genau einem Absatz. Da manche Absätze sehr lang sind, können die einzelnen Zeilen durchaus weit über 1000 Zeichen lang sein. Beispiel siehe oben.

Formatierung der ersten Zeile eines Absatzes  
-----

Die erste Zeile eines Absatzes enthält das Paragraphen-Zeichen, gefolgt von der Bezeichnung des Paragraphen, gewöhnlich eine Zahl, die evt. von einem Buchstaben gefolgt wird. Direkt anschließend darf ein Punkt folgen. Falls der Paragraph einen Titel hat, so folgt dieser entweder nach zwei Leerzeichen, oder – falls die Paragraphenüberschrift selber entwickelt wurde – nach mindestens einem Leerzeichen, aber in eckigen Klammern.

Beispiele:

§ 1. Testparagraph 1

§ 2 Testparagraph 2

§ 3. [Testparagraph 3]

---

Das Paragraph-Zeichen § muß immer nach einer Leerzeile folgen, damit es als Einleitung eines neuen Paragraphen interpretiert wird. Zwischen zwei Paragraphen dürfen beliebig viele Leerzeilen enthalten sein.

Einbringen der Titel etc.  
-----

Zwischen zwei Paragraph-Absätzen dürfen Titel, Untertitel etc. eingebracht werden. Sie stehen direkt im Text, müssen aber sowohl nach oben als auch nach unten durch mind. eine Leerzeile von den umschließenden Paragraphen abgegrenzt werden.

Man kann die Größe der Titel markieren, indem man ihnen die Zeichenfolge ">>>" und eine Ziffer von 1-6 direkt voranstellt. "1" ist die größte mögliche Überschrift, alle anderen Überschriften sind entsprechend kleiner.

Beispiel:

>>>1Buch 1.

§ 1 [Test 1]  
(weggefallen)

>>>1Buch 2.

§ 2 [Test 2]  
Nur ein Test

>>>1Buch 3.  
>>>2Titel 1.  
>>>3Untertitel 1.

§ 3 [Test 3]  
Auch ein Test.

Verbatim innerhalb von Paragraphen  
-----

Soll Text innerhalb von Paragraphen völlig unverändert eingebracht werden, so müssen die entsprechenden Zeilen mit ">>>" eingeleitet werden.

Beispiel:

§ 1. Test  
(1) Dies ist Absatz 1. Es folgt eine Tabelle:  
>>>Überschrift 1      Überschrift 2  
>>>-----  
>>>Eintrag 1A            Eintrag 1B  
>>>Eintrag 2A            Eintrag 2B  
>>>=====

>>>Es folgt eine Leerzeile:
>>>
>>>Das war's.

## Header des Gesetzes

-----

Direkt am Anfang des Gesetzes sollte ein Header eingebracht werden. Der Anfang des Headers wird durch die Zeichenfolge ">>>s", die in einer einzelnen Zeile zu stehen hat, eingeleitet. Danach folgen beliebig viele Zeilen, die mit ">>>c" eingeleitet werden und dadurch später möglichst zentriert dargestellt werden. Um das Ende zu markieren, wird ">>>e" verwendet. Also zum Beispiel:

```
>>>s
>>>cBerufsbildungsgesetz
>>>c
>>>cVom 14. August 1969 (BGBl.I S. 1112)
>>>c
>>>c*** Stand: 08/94 ***
>>>e
```

## Komplettbeispiel

-----

Beispielgesetz zum Wandeln in Hypertext (BspGesHypText)

## Eine Kommentarzeile, die nicht erscheinen wird.

```
>>>s
>>>cKein echtes Gesetze
>>>c
>>>c*** Stand: September 1995 ***
>>>e
```

&gt;&gt;&gt;1Erster Titel.

§ 1. Erster Paragraph

(1) Dies ist der erste Absatz des ersten Paragraphs

## Folgende Zeilen erscheinen im Inhaltsverzeichnis

&gt;&gt;&gt;1Zweiter Titel.

&gt;&gt;&gt;2Erster Abschnitt.

§ 2. Zweiter Paragraph

(1) Dies ist der erste Absatz des zweiten Paragraphs

(2) Dies ist der zweite Absatz des zweiten Paragraphs

1. Dies ist Satz 1

&gt;&gt;&gt;Dieser Text wird absolut unverändert übernommen.

&gt;&gt;&gt;Es folgt eine Leerzeile

&gt;&gt;&gt;

&gt;&gt;&gt;Und nun folgt Satz 2.

&gt;&gt;&gt;

2. Dies ist Satz 2

## 1.7 gewstdv\_parastart\_1

Zu § 2 des Gesetzes

Paragraph 1

Paragraph 2  
Paragraph 3  
Paragraph 4  
Paragraph 5  
Paragraph 6  
Paragraph 7  
Paragraph 8  
Paragraph 9

## **1.8 gewstdv\_parastart\_10\_bis\_12**

Zu § 3 des Gesetzes

Paragraph 10 bis 12  
Paragraph 12a  
Paragraph 13

## **1.9 gewstdv\_parastart\_14**

Zu § 4 des Gesetzes

Paragraph 14  
Paragraph 15

## **1.10 gewstdv\_parastart\_16**

Zu den §§ 7, 8 und 9 des Gesetzes

Paragraph 16  
Paragraph 17 und 18

## **1.11 gewstdv\_parastart\_19**

Zu den §§ 8 und 12 des Gesetzes

Paragraph 19

## **1.12 gewstdv\_parastart\_20**

Zu § 9 des Gesetzes

Paragraph 20

---

### **1.13 gewstdv\_parastart\_21**

Zu den §§ 9 und 12 des Gesetzes

Paragraph 21

### **1.14 gewstdv\_parastart\_22**

Zu § 11 des Gesetzes

Paragraph 22

Paragraph 23 und 24

### **1.15 gewstdv\_parastart\_25**

Zu § 14 des Gesetzes

Paragraph 25

Paragraph 26 bis 28

### **1.16 gewstdv\_parastart\_29**

Zu § 19 des Gesetzes

Paragraph 29

Paragraph 30

Paragraph 31 und 32

### **1.17 gewstdv\_parastart\_33**

Zu § 29 des Gesetzes

Paragraph 33

### **1.18 gewstdv\_parastart\_34**

Zu § 34 des Gesetzes

Paragraph 34

---

## 1.19 gewstdv\_parastart\_35

Zu § 35a des Gesetzes

Paragraph 35

## 1.20 gewstdv\_parastart\_36

Schlußvorschriften

Paragraph 36

Paragraph 37

Paragraph 38

## 1.21 gewstdv\_para\_1

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 1

Stehender Gewerbebetrieb ist jeder Gewerbebetrieb, der kein Reisegewerbebetrieb im Sinne des § 35a Abs. 2 des Gesetzes ist.

## 1.22 gewstdv\_para\_2

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 2

(1) Unternehmen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts sind gewerbesteuerpflichtig, wenn sie als stehende Gewerbebetriebe anzusehen sind. Das gilt auch für Unternehmen, die der Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Gas, Elektrizität oder Wärme, dem öffentlichen Verkehr oder dem Hafenbetrieb dienen.

(2) Unternehmen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die überwiegend der Ausübung der öffentlichen Gewalt dienen (Hoheitsbetriebe), gehören unbeschadet der Vorschrift des Absatzes 1 Satz 2 nicht zu den Gewerbebetrieben. Für die Annahme eines Hoheitsbetriebs reichen Zwangs- oder Monopolrechte nicht aus.

## 1.23 gewstdv\_para\_3

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 3

(weggefallen)

---

## 1.24 gewstdv\_para\_4

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 4

(1) Ein Gewerbebetrieb, der aufgegeben oder aufgelöst wird, bleibt Steuergegenstand bis zur Beendigung der Aufgabe oder Abwicklung.

(2) Die Gewerbesteuerpflicht wird durch die Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen des Unternehmers nicht berührt.

## 1.25 gewstdv\_para\_5

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 5

Ein Gewerbebetrieb wird gewerbesteuerlich insoweit nicht im Inland betrieben, als für ihn eine Betriebsstätte auf einem Kauffahrteischiff unterhalten wird, das im sogenannten regelmäßigen Liniendienst ausschließlich zwischen ausländischen Häfen verkehrt, auch wenn es in einem inländischen Schiffsregister eingetragen ist.

## 1.26 gewstdv\_para\_6

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 6

Bei Binnen- und Küstenschiffahrtsbetrieben, die feste örtliche Anlagen oder Einrichtungen zur Ausübung des Gewerbes nicht unterhalten, gilt eine Betriebsstätte in dem Ort als vorhanden, der als Heimathafen (Heimatort) im Schiffsregister eingetragen ist.

## 1.27 gewstdv\_para\_7

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 7

(weggefallen)

## 1.28 gewstdv\_para\_8



Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 8

Werden von einer sonstigen juristischen Person des privaten Rechts oder einem nichtrechtsfähigen Verein (§ 2 Abs. 3 des Gesetzes) mehrere wirtschaftliche Geschäftsbetriebe unterhalten, so gelten sie als ein einheitlicher Gewerbebetrieb.

## 1.29 gewstdv\_para\_9

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 9

(weggefallen)

## 1.30 gewstdv\_para\_10\_bis\_

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§§ 10 bis 12

(weggefallen)

## 1.31 gewstdv\_para\_12a

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 12a

Kleinere Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes sind von der Gewerbesteuer befreit, wenn sie nach § 5 Abs. 1 Nr. 4 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit sind.

## 1.32 gewstdv\_para\_13

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 13

Die Tätigkeit der Einnehmer einer staatlichen Lotterie unterliegt auch dann nicht der Gewerbesteuer, wenn sie im Rahmen eines Gewerbebetriebs ausgeübt wird.

---

### 1.33 gewstdv\_para\_14

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 14

(weggefallen)

### 1.34 gewstdv\_para\_15

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 15

Hebeberechtigte Gemeinde für die Betriebsstätten auf Kauffahrteischiffen, die in einem inländischen Schiffsregister eingetragen sind und nicht im sogenannten regelmäßigen Liniendienst ausschließlich zwischen ausländischen Häfen verkehren, und für die in § 6 bezeichneten Binnen- und Küstenschiffahrtsbetriebe ist die Gemeinde, in der der inländische Heimathafen (Heimatort) des Schiffes liegt.

### 1.35 gewstdv\_para\_16

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 16

(1) Der Gewerbeertrag, der bei einem in der Abwicklung befindlichen Gewerbebetrieb im Sinne des § 2 Abs. 2 des Gesetzes im Zeitraum der Abwicklung entstanden ist, ist auf die Jahre des Abwicklungszeitraums zu verteilen.

(2) Das gilt entsprechend für Gewerbebetriebe, wenn über das Vermögen des Unternehmers das Konkursverfahren eröffnet worden ist.

### 1.36 gewstdv\_para\_17\_und\_

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§§ 17 und 18

(weggefallen)

### 1.37 gewstdv\_para\_19

## Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

## § 19

(1) Bei Kreditinstituten im Sinne des § 1 des Gesetzes über das Kreditwesen sind Dauerschulden nur insoweit anzusetzen, als der Ansatz der zum Anlagevermögen gehörenden Grundstücke, Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Gegenstände, über die Leasingverträge abgeschlossen worden sind, Schiffe, Anteile an Kreditinstituten und sonstigen Unternehmen sowie der Forderungen aus Vermögenseinlagen als stiller Gesellschafter und aus Genußrechten das Eigenkapital überschreitet. Den Anlagen nach Satz 1 sind Forderungen gegen ein Unternehmen hinzuzurechnen, mit dem eine organschaftliche Verbindung nach § 2 Abs. 2 Sätze 2 und 3 des Gesetzes besteht und das nicht zu den Kreditinstituten gehört, auf die Satz 1 und Absatz 2 anzuwenden sind, wenn die Forderungen am Ende des Erhebungszeitraums mehr als zwölf Monate bestanden haben.

(2) Voraussetzung für die Anwendung des Absatzes 1 ist, daß im Durchschnitt aller Monatsausweise des Wirtschaftsjahrs des Kreditinstituts nach § 25 des Gesetzes über das Kreditwesen oder entsprechender Statistiken die Aktivposten aus Bankgeschäften und dem Erwerb von Geldforderungen die Aktivposten aus anderen Geschäften überwiegen. In den Vergleich sind Aktivposten aus Anlagen nach Absatz 1 und aus Geschäften, die nach § 9 der Befreiungsverordnung vom 20. August 1985 (BGBl. I S. 1713) von der Anzeigepflicht nach § 24 Abs. 1 Nr. 9 des Gesetzes über das Kreditwesen ausgenommen sind, nicht einzubeziehen.

(3) Für Pfandleiher im Sinne der Pfandleiherverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juni 1976 (BGBl. I S. 1334), geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 28. November 1979 (BGBl. I S. 1986), gelten die vorstehenden Bestimmungen entsprechend.

### 1.38 gewstdv\_para\_20

## Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

## § 20

(1) Die Frage, ob und inwieweit im Sinne des § 9 Nr. 1 des Gesetzes Grundbesitz zum Betriebsvermögen des Unternehmers gehört, ist nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes oder des Körperschaftsteuergesetzes zu entscheiden. Maßgebend ist dabei der Stand zu Beginn des Kalenderjahrs.

(2) Gehört der Grundbesitz nur zum Teil zum Betriebsvermögen im Sinne des Absatzes 1, so ist der Kürzung nach § 9 Nr. 1 des Gesetzes nur der entsprechende Teil des Einheitswerts zugrunde zu legen.

### 1.39 gewstdv\_para\_21

## Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

## § 21

Befindet sich ein Grundstück im Zustand der Bebauung, so bemessen sich die Kürzungen nach § 9 Nr. 1 Satz 1 und nach § 12 Abs. 3 Nr. 1 des Gesetzes nach dem Einheitswert, der nach § 91 Abs. 1 des Bewertungsgesetzes festgestellt ist.

**1.40 gewstdv\_para\_22**

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

## § 22

Betreibt ein Hausgewerbetreibender oder eine ihm gleichgestellte Person noch eine andere gewerbliche Tätigkeit und sind beide Tätigkeiten als eine Einheit anzusehen, so ist § 11 Abs. 3 des Gesetzes nur anzuwenden, wenn die andere Tätigkeit nicht überwiegt. Die Vergünstigung gilt in diesem Fall für den gesamten Gewerbeertrag.

**1.41 gewstdv\_para\_23\_und\_**

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§§ 23 und 24

(weggefallen)

**1.42 gewstdv\_para\_25**

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

## § 25

(1) Eine Gewerbesteuererklärung ist abzugeben

1. für alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, deren Gewerbeertrag im Erhebungszeitraum den Betrag von 36 000 Deutsche Mark oder deren Gewerbekapital an dem maßgebenden Feststellungszeitpunkt den Betrag von 120 000 Deutsche Mark überstiegen hat;

2. für Kapitalgesellschaften (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, bergrechtliche Gewerkschaften), wenn sie nicht von der Gewerbesteuer befreit sind;

3. für Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und für Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, wenn sie nicht von der Gewerbesteuer befreit sind. Für sonstige juristische Personen des privaten Rechts und für nichtrechtsfähige Vereine ist eine Gewerbesteuererklärung

nur abzugeben, soweit diese Unternehmen einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (ausgenommen Land- und Forstwirtschaft) unterhalten, dessen Gewerbeertrag im Erhebungszeitraum den Betrag von 7 500 Deutsche Mark oder dessen Gewerbekapital an dem maßgebenden Feststellungszeitpunkt den Betrag von 120 000 Deutsche Mark überstiegen hat;

4. für Unternehmen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wenn sie als stehende Gewerbebetriebe anzusehen sind und ihr Gewerbeertrag im Erhebungszeitraum den Betrag von 7 500 Deutsche Mark oder ihr Gewerbekapital an dem maßgebenden Feststellungszeitpunkt den Betrag von 120 000 Deutsche Mark überstiegen hat;

5. für Unternehmen im Sinne des § 3 Nr. 5, 6, 8, 9, 15 und 17 des Gesetzes nur, wenn sie neben der von der Gewerbesteuer befreiten Tätigkeit auch eine der Gewerbesteuer unterliegende Tätigkeit ausgeübt haben und ihr steuerpflichtiger Gewerbeertrag im Erhebungszeitraum den Betrag von 7 500 Deutsche Mark oder ihr Gewerbekapital an dem maßgebenden Feststellungszeitpunkt den Betrag von 120 000 Deutsche Mark überstiegen hat;

6. für Unternehmen, für die zum Schluß des vorangegangenen Erhebungszeitraums vortragsfähige Fehlbeträge gesondert festgestellt worden sind;

7. für alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, für die vom Finanzamt eine Gewerbesteuererklärung besonders verlangt wird.

(2) Die Steuererklärung ist spätestens an dem von den obersten Finanzbehörden der Länder bestimmten Zeitpunkt abzugeben. Für die Erklärung sind die amtlichen Vordrucke zu verwenden. Das Recht des Finanzamts, schon vor diesem Zeitpunkt Angaben zu verlangen, die für die Besteuerung von Bedeutung sind, bleibt unberührt.

## 1.43 gewstdv\_para\_26\_bis\_

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§§ 26 bis 28

(weggefallen)

## 1.44 gewstdv\_para\_29

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 29

(1) Setzt das Finanzamt nach § 19 Abs. 3 Satz 3 des Gesetzes einen einheitlichen Steuermeßbetrag für Zwecke der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen fest, so wird ein Zerlegungsbescheid nicht erteilt. Die hebeberechtigten Gemeinden sind an dem Steuermeßbetrag in demselben Verhältnis beteiligt, nach dem die Zerlegungsanteile in dem unmittelbar vorangegangenen

Zerlegungsbescheid festgesetzt sind. Das Finanzamt hat gleichzeitig mit der Festsetzung des einheitlichen Steuermeßbetrags den heheberechtigten Gemeinden mitzuteilen

1. den Hundertsatz, um den sich der einheitliche Steuermeßbetrag gegenüber dem in der Mitteilung über die Zerlegung (§ 188 Abs. 1 der Abgabenordnung) angegebenen einheitlichen Steuermeßbetrag erhöht oder ermäßigt, oder den Zerlegungsanteil,

2. den Erhebungszeitraum, für den die Änderung erstmals gilt.

(2) In den Fällen des § 19 Abs. 4 des Gesetzes hat das Finanzamt erforderlichenfalls den einheitlichen Steuermeßbetrag für Zwecke der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen zu zerlegen. Das gleiche gilt in den Fällen des § 19 Abs. 3 des Gesetzes, wenn an den Vorauszahlungen nicht dieselben Gemeinden beteiligt sind, die nach dem unmittelbar vorangegangenen Zerlegungsbescheid beteiligt waren. Bei der Zerlegung sind die mutmaßlichen Betriebseinnahmen oder Arbeitslöhne des Erhebungszeitraums anzusetzen, für den die Festsetzung der Vorauszahlungen erstmals gilt.

## 1.45 gewstdv\_para\_30

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 30

Wird eine Betriebsstätte in eine andere Gemeinde verlegt, so sind die Vorauszahlungen in dieser Gemeinde von dem auf die Verlegung folgenden Fälligkeitstag ab zu entrichten. Das gilt nicht, wenn in der Gemeinde, aus der die Betriebsstätte verlegt wird, mindestens eine Betriebsstätte des Unternehmens bestehen bleibt.

## 1.46 gewstdv\_para\_31\_und\_

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§§ 31 und 32

(weggefallen)

## 1.47 gewstdv\_para\_33

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 33

(1) Wareneinzelhandelsunternehmen im Sinne des § 29 Abs. 1 Nr. 2 des Gesetzes sind Unternehmen, die ausschließlich Lieferungen im Einzelhandel bewirken. Der Eigenverbrauch (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 des Umsatzsteuergesetzes) bleibt dabei außer Betracht.

---

(2) Eine Lieferung im Einzelhandel im Sinne des Absatzes 1 liegt nicht vor, wenn der Unternehmer einen Gegenstand an einen anderen Unternehmer zur Verwendung in dessen Unternehmen liefert (zur gewerblichen Weiterveräußerung – sei es in derselben Beschaffenheit, sei es nach vorheriger Bearbeitung oder Verarbeitung – oder zur gewerblichen Herstellung anderer Gegenstände oder zur Bewirkung gewerblicher oder beruflicher Leistungen). Wird ein Gegenstand teils zu den genannten Zwecken, teils zu anderen Zwecken erworben, so ist der Haupterwerbszweck maßgebend. Eine Änderung des Erwerbszwecks nach der Lieferung bleibt unberücksichtigt. Lieferungen im Einzelhandel sind außerdem nicht:

1. Lieferungen von Wasser, Gas, Elektrizität oder Wärme;
2. Lieferungen von Brennstoffen, und zwar von Steinkohle, Braunkohle, Preßkohle (Briketts) und aus Kohle hergestelltem Koks sowie von Heizöl, Holz und Torf;
3. Lieferungen an den Bund oder andere Körperschaften des öffentlichen Rechts.

## 1.48 gewstdv\_para\_34

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 34

Hat das Unternehmen die Geschäftsleitung im Laufe des Erhebungszeitraums in eine andere Gemeinde verlegt, so ist der Kleinbetrag der Gemeinde zuzuweisen, in der sich die Geschäftsleitung während des Erhebungszeitraums die längste Zeit befunden hat. Befand sich im Fall des Satzes 1 die Geschäftsleitung gleich lange Zeit in mehreren Gemeinden, so ist der Kleinbetrag der Gemeinde zuzuweisen, in der sich die Geschäftsleitung am Ende des Erhebungszeitraums befunden hat.

## 1.49 gewstdv\_para\_35

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 35

(1) Der Mittelpunkt der gewerblichen Tätigkeit befindet sich in der Gemeinde, von der aus die gewerbliche Tätigkeit vorwiegend ausgeübt wird. Das ist in der Regel die Gemeinde, in der sich der Wohnsitz des Reisegewerbetreibenden befindet. In Ausnahmefällen ist Mittelpunkt eine auswärtige Gemeinde, wenn die gewerbliche Tätigkeit von dieser Gemeinde (zum Beispiel von einem Büro oder Warenlager) aus vorwiegend ausgeübt wird. Ist der Mittelpunkt der gewerblichen Tätigkeit nicht feststellbar, so ist die Gemeinde heheberechtigt, in der der Unternehmer polizeilich gemeldet oder meldepflichtig ist.

(2) Eine Zerlegung des einheitlichen Steuermeßbetrags auf die Gemeinden,

in denen das Gewerbe ausgeübt worden ist, unterbleibt.

(3) Der einheitliche Steuermeßbetrag ist im Fall des § 35a Abs. 4 des Gesetzes nach dem Anteil der Kalendermonate auf die heheberechtigten Gemeinden zu zerlegen. Kalendermonate, in denen die Steuerpflicht nur während eines Teils bestanden hat, sind voll zu rechnen. Der Anteil für den Kalendermonat, in dem der Mittelpunkt der gewerblichen Tätigkeit verlegt worden ist, ist der Gemeinde zuzuteilen, in der sich der Mittelpunkt in diesem Kalendermonat die längste Zeit befunden hat.

## **1.50 gewstdv\_para\_36**

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 36

Die vorstehende Fassung dieser Verordnung ist erstmals für den Erhebungszeitraum 1991 anzuwenden.

## **1.51 gewstdv\_para\_37**

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 37

(weggefallen)

## **1.52 gewstdv\_para\_38**

Gewerbesteuer-Durchführungsverordnung

§ 38

(weggefallen)

---